



Sachbearbeitung ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 03.01.2014

Geschäftszeichen ZS/F-Zg

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 13.02.2014 TOP

Behandlung öffentlich

GD 016/14

Betreff: Sanierungstreuhand Ulm GmbH, Wirtschaftsplan 2014

Anlagen: Anl. 1 – Wirtschaftsplan 2014
Anl. 2 - Kennzahlenübersicht

Antrag:

1. Von dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats der Sanierungstreuhand Ulm GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats zustimmt.

Heidi Schwartz

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1,OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Der Aufsichtsrat der Sanierungstreuhand Ulm GmbH hat in seiner Sitzung am 26. November 2013 den Wirtschaftsplan 2014 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Genehmigung des Wirtschaftsplans in der vorliegenden Fassung empfohlen.

1. Erfolgsplan 2014

Die Umsatzerlöse und sonstigen Einnahmen sind mit insgesamt 805 T€ (Vorjahr 850 T€) veranschlagt. Die Umsatzerlöse ergeben sich im Wesentlichen aus den Betreuungsentgelten für die Maßnahmen der Stadt Ulm in Höhe von 677 T€ und den auswärtigen Maßnahmen für Ehingen, Beimerstetten, Amstetten und Neu-Ulm mit 25 T€. Außerdem sind Zuschüsse in Höhe von 102 T€ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für die Pilotprojekte "energetische Stadtsanierung" in den Gebieten Weststadt und Wengenviertel enthalten, welche die Honorare für die Betreuungstätigkeiten entsprechend reduzieren. Neben den Umsatzerlösen aus Betreuungstätigkeit von zusammen 804 T€ sind Zinserträge von 1 T€ geplant.

Die Gesamtaufwendungen sind mit 798 T€ kalkuliert und liegen damit um 44 T€ unter dem Vorjahresansatz von 842 T€. Die geringeren Kosten ergeben sich bei den Lieferungen und Leistungen, da die Sachkosten für die KfW-Pilotprojekte Weststadt und Wengenviertel mit 50 T€ im Wirtschaftsplan 2013 noch enthalten waren, tatsächlich aber über die Städtebaufördermittel im Stadthaushalt gedeckt werden müssen. Die gegenüber dem Vorjahr um 25 T€ höheren Personalkosten ergeben sich durch eine befristete Personalaufstockungen um eine halbe Stelle im Zusammenhang mit den KfW-Pilotprojekten.

Per Saldo wird im Planjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 7 T€ (Vorjahr 8 T€) ausgegangen.

2. Vermögensplan 2014

Für Sachanlagen und EDV-Programme sind insgesamt 19 T€ eingestellt.

Nach der Vermögensplanabrechnung auf Basis der Bilanz 2012 ergibt sich ein im Wirtschaftsplan 2014 zu veranschlagender Finanzierungsüberschuss (verfügbare Eigenmittel) von 242 T€.

3. Finanzplanung 2013 – 2017

Die Erfolgsplanung geht nach heutigen Erkenntnissen und unter der Voraussetzung, dass die Finanzhilfen für die neu beantragten Sanierungsgebiete bewilligt werden, für die nächsten Jahre von geringen positiven Jahresergebnissen von bis zu 4 T€ aus. In der Vermögensplanung sind auch weiterhin nur Ersatzinvestitionen von jährlich 15 bis 19 T€ vorgesehen.

